

zu Gast bei Kunstbüro reillplast:

CANVAS CONTEXT CASH
KAREN PONTOPPIDAN

12. – 16. März 2014

Eröffnung: 12. März, 18 Uhr
Aperitivo: Freitag, 14. März 2014, 17 Uhr

Amalienstr. 21, 80333 München
Öffnungszeiten: 10 – 19 Uhr

Mit der erstmalig als geschlossener Werkkomplex in München präsentierten Trilogie **CANVAS CONTEXT CASH** bezieht **Karen Pontoppidan** Stellung zur nicht enden wollenden Frage nach dem Verhältnis von freien und angewandten Künsten, im Besonderen zwischen Malerei/Zeichnung und der Identität des zeitgenössischen Goldschmieds. Damit hat sich die Künstlerin (geb. 1968 in Kerteminde / Dänemark) im Laufe ihrer komplexen Laufbahn mehrfach und unter diversen Vorzeichen beschäftigt, ja sie hat sich der Problematik grundsätzlich gewidmet und schrittweise einer gestalterischen Resonanz angenähert. Wenn wir von den vorhergehenden Werkgruppen ausgehen, bilden die jüngeren Arbeiten daher eine gereifte Schlußfolgerung, die mit Humor und Ironie Zwischenräume schafft – als Schmuck, der nachdenklich stimmt und trotzdem "kleidet".

CANVAS besteht aus geometrischen, von Leinwand überzogenen Holzkörpern, ergänzt durch Schmuckzitate wie geprägtes Ornament, applizierte Medaillons oder floralen Dekor. Kunst und Handwerk vereinen sich in heiterer Verschwörung. **CONTEXT** lotet das Terrain weiter aus und greift zu forschenden Mitteln – eine Reaktion auf die zunehmende Eliminierung der individuellen Handschrift im künstlerischen Prozess oder als Teil einer künstlerischen Strategie. Pontoppidan beauftragt Malerfreunde, um den Innenraum von Miniaturkästchen aus Industrieleinwand farblich zu gestalten, während die Broschur von Kollegen stammt. Das Ganze repräsentiert eine Serie von 99 Objekten – ein gewitzter und hintergründiger Kommentar zur gängigen Kunstpraxis der Gegenwart. Dazu bietet **CASH** die abschließende Anmerkung, indem sich nun zum ästhetischen Verhalten das

ökonomische System gesellt. Kunst enthüllt sich mehr und mehr als schlichte Definition, welche von Kontext abhängt, von Erfolg und Ambiente, in dem sich das jeweilige Objekt verankern lässt.

Wir bewegen uns folglich auf einem elastischem Boden, der Werteverchiebung und Zwitterexistenzen hervorbringt. Aktuelle Schmuckkunst gehört mittlerweile dazu. Auch hier sind verstärkt Positionen entstanden, die sich dem allgemeinen Diskurs in der Kunst anschließen und darauf in ihrer der Materie immanenten ästhetischen Sprache antworten. Das Werk von Karen Pontoppidan ist eine Stimme unter ihnen.

Als ehemalige Assistentin bei Otto Künzli (2000-2006) und seitdem Professorin an der Konstfack in Stockholm, zählt die Künstlerin zu den Protagonisten von absolut avantgardistischer Prägung. Gnadenlos räumt sie auf mit traditionellen Versuchungen der Schmuckkunst. Ihre Arbeit verrät eine besondere Schwäche für das Absurde, für Verfremdung und Spiel. Dabei liegt ihr die Herkunft aus dem Schmuck, aus dem Goldschmieden, durchaus am Herzen, auch wenn es manchmal nicht so scheinen mag. Sonst wäre der etwas "böse" Zugriff aufs Thema nicht so wirksam. Denn Schmuck unterzieht sich dabei einer geheimnisvollen Verwandlung. Konzeptuelle Handlung, kritische Überlegung auf der einen Seite und ästhetisches, schmückendes Fazit auf der anderen Seite verschmelzen in handlicher Form.



VITA KAREN PONTOPPIDAN:

1968 geboren in Kerteminde, Dänemark
1986-88 Lehre bei Gerda Lynggaard / Monies, Kopenhagen / DK
1988-91 Ausbildung am Berufskolleg für Formgebung, Schmuck und Gerät,
Schwäbisch Gmünd / D
1991-97 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München, bei Prof. Otto Künzli
1995-97 als Meisterschülerin
1998 Diplom
seit 1997 Atelier in München

Lehrtätigkeiten:

2000-06 Assistentin von Prof. Otto Künzli, Akademie der Bildenden Künste, München
2003/04 Gastprofessur, University of Applied Sciences, Düsseldorf
2005/06 Gastprofessur, University of Applied Sciences, Pforzheim
seit 2006 Professorin, Ädellab Konstfack Univesity College of Arts, Crafts and
Design, Stockholm / S

Workshops und Vorträge in:

Finnland, Schweden, Dänemark, Japan, Niederlande, Deutschland, Schweiz, Israel,
Österreich USA, Italien, Norwegen.

Einzelausstellungen:

2013 *Context*, Galerie Rob Koudijs, Amsterdam / NL
2012 *Besser mit als ohne*, München / D
2011 *Canvas*, Galerie Rob Koudijs, Amsterdam / NL
Canvas, Galerie Spektrum, München / D
Adaptation, Galerie V + V, Wien / A
2010 *Teach u sto outgrow our madness*, Galeria Platina, Stockholm / S
2009 *Familyportraits*, Galerie Rob Koudijs, Amsterdam / NL
2008 *Familyportraits*, Galerie Spektrum, München / D
Familyportraits, Gallery Jeweler's Werk, Washington DC / USA
Familyportraits, Museum Villa Bengel, Idar- Oberstein / D
2007 *Welcome to my world*, Gallery Konstantverkama, Stockholm / S
2006 *Ebb and flow*, Galleria Maurer Zilioli, Desenzano del Garda / I
Strangely familiar, Gallery Jeweler's werk, Washington DC / USA
An dich gedacht, Galerie V + V, Wien / A
2005 *Maniacal botanical*, Galerie Louise Smit, Amsterdam / NL
Strangely familiar, Gallery Verzameld Werk, Gent / B
2004 *Anima*, Gallery Hnoss, Göteborg / S
2003 *It takes two to tango*, Galerie Louise Smit, Amsterdam / NL
Das Tier in mir, Galerie Spektrum, München / D

- 2002 *A twist of beauty*, Gallery Jeweler's Werk, Washington DC / USA
Das Tier in mir, Galerie V + V, Wien / A
Chiffre/Dechiffre, Galerie Hermsen, Wiesbaden / D
- 2011 *Tankevaeker*, Gladsaxe Hovedbibliotek, Kopenhagen / DK
- 2000 *Smating og Mirakler*, Gallery Metal, Kopenhagen / DK
Schöne Aussichten, Galerie Spektrum, München / D
- 1999 *Anatomie und Entomologie*, Galerie Françoise Heitzsch, München / D
- 1997 *Karen Pontoppidan*, Galerie Neuer Schmuck, Hannover / D
Täglich Neu: Kennerüberraschung, Ausstellungsraum Balanstrasse, München / D
- 1996 *H. and P. Fine Jewellery*, U-Bahn-Galerie der Akademie der Bildenden Künste, München / D